

Medienmitteilung
Zürich, 16. Januar 2006

Kunsthhaus Zürich veranstaltet Kunsthausnacht mit Interaction- und Game-Designern.

Art-Transforming ist das Motto der Kunsthausnacht am Samstag, 27. Januar 2007, von 19 – 24 Uhr im Kunsthhaus Zürich. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ) werden mediale, interaktive Installationen in der Sammlung eingerichtet. Das Publikum spielt eine aktive Rolle zwischen den Originalen der modernen und zeitgenössischen Kunst und den Projektionen der Studenten.

EXPERIMENTIERFELD FÜR INTERACTION- UND GAME-DESIGNER

Interaction- und Game-Designer dekonstruieren mittels Programmiercodes, Farbmanipulation oder Strukturinterpolationen Gemälde aus der Sammlung des Kunsthhauses. Gegenstand ihrer Arbeit sind ein Dutzend Werke u.a. von Félix Vallotton, René Magritte, Wilhelm Sasnal, Zürcher Konkreten und Thorben Giehler. In unmittelbarer Nachbarschaft zu dem auratischen Kunstwerk werden Arbeitsbereiche, sogenannte Transformer, installiert. Diese Transformer sind durch Studierende besetzt, die ihre Aktionen in Gang setzen und dabei von Besucherinnen und Besuchern beobachtet werden, bevor diese selbst zu spielen und manipulieren beginnen. Es entstehen lebendige Interaktionen und Interpolationen zwischen den Bildern, dem Betrachter und dem Ort. So fängt der Schornstein in Wilhelm Sasnals Werk «mpec» plötzlich an zu rauchen. Der Besucher kann den Qualm steuern, indem er ein Windrad in eine bestimmte Richtung bläst.

VIRTUELLES DRIP-PAINTING NACH POLLOCK UND SPACE TAXI MIT GLARNER

Mit Tuio-Karten lassen sich die Bestandteile von Andy Warhols Suppendose decodieren. Je nach Art dieser Karten, deren einzigartiges Muster auf einen elektronischen Lesetisch gelegt wird, lassen sich aus den Bestandteilen des Originals neue Bilder komponieren. Vor Jackson Pollocks «Number 21» ist virtuelles Drip-Painting möglich und Fritz Glarners «Relational Painting, Tando Nr. 1» steht Pate für das neue Leveldesign des bekannten Computer-Spiels «Space-Taxi», das Profi-Gamer und Laien hier ausprobieren können. Erwin Wurms «Tate Modern, modern» wird augentäuschend «angebaut» und vor dem monumentalen Gemälde «Parsifal» Anselm Kiefers bleibt man nicht mehr stehen, sondern hat das Gefühl, den dort dargestellten Raum in mehreren Richtungen zu begehen.

Während die Interaction-Designer hier mit illusionistischen Mitteln die Wahrnehmung des Publikums beeinflussen, wird an anderer Stelle präzises

Sehen gefordert. Jeder Besucher erhält einen Bildausschnitt zu einem Gemälde der Sammlung. Wer ihn richtig zuordnet, kann eine Jahresmitgliedschaft in der Zürcher Kunstgesellschaft gewinnen.

DEKONSTRUKTION UND MANIPULATION IN DER KUNSTGESCHICHTE

Diese Live-Dokumentation der laufenden Prozesse bietet eine dynamische Anschauung über den Zustand der Sammlung und das in ihr liegende Potential für die elektronische Bildgestaltung. Die Frage steht im Raum, wie mittels Bildbearbeitung die Aussage und Wahrnehmung eines Werkes gesteuert werden können – mit Hilfe herkömmlicher künstlerischen Techniken und neuen Medien. Mit Impulsführungen, die offen sind für Fragen der Teilnehmer, wird die Kunsthistorikerin Franziska Lentzsch das Thema des Abends aufnehmen. Denn schon vor der Ära der elektronischen Bildbearbeitung wurden bekannte Werke kopiert, zitiert und verändert. Oder Künstler erprobten während des Entstehungsprozesses Varianten, deren Spuren im fertigen Werk – beabsichtigt oder nicht – sichtbar bleiben und zu Interpretationen Anlass geben.

PROGRAMM, PREISE UND ERREICHBARKEIT

Bei gedämpftem Licht wandelt sich die Bar in der Eingangshalle des Kunsthauses zur Lounge. Sound-J Tom holt aus seiner musikalischen Wunderkammer elektronische Musik und originelle Interpretationen bekannter Stücke.

Das Art Transforming findet von 19 bis 24 Uhr in den Sammlungsräumen statt. Jeder Besucher erhält eine von den Studenten der HGKZ erstellte Publikation in denen alle Arbeiten dokumentiert sind. Die Führung «Art Transforming in der bildenden Kunst» startet um 20 und 22 Uhr und dauert ca. 40 Minuten.

Für den Blick ins Restaurierungsatelier um 19.30, 20.30, 21.30 und 22.30 Uhr bedarf es eines Tickets. Es ist kostenlos an der Information erhältlich. Dauer ca. 45 Minuten.

Eintritt: CHF 14.- / 8.- reduziert. Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Offen bis 24 Uhr.

Kunsthhaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich. Tram-Linien 9, 8, 5, 3 bis «Kunsthhaus». Zu Fuss in 10 Minuten ab Zürich HB und in 5 Minuten vom Bahnhof Stadelhofen erreichbar. Online-Agenda unter www.kunsthhaus.ch.

Für weitere Informationen und Bildmaterial

Kunsthhaus Zürich

Björn Quellenberg, Leiter Presse und Kommunikation

bjoern.quellenberg@kunsthhaus.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 11